Ausstellungen = Expositions ; Auktionen = Ventes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare, Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de Documentation**

Band (Jahr): **43 (1967)**

Heft 1

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ausstellungen - Expositions
Auktionen - Ventes

Schweiz

BERN. «*Deutsche Exilliteratur 1933—1945*». Am 24. Oktober wurde im Foyer des Gebäudes für exakte Wissenschaften der *Universität Bern* die vom Verband schweizerischer Studentenschaften organisierte Ausstellung «Deutsche Exilliteratur 1933—1945» eröffnet, die bereits in verschiedenen deutschen und europäischen Städten, u. a. auch in Zürich, gezeigt worden war.

GENEVE. *Musée d'Art et d'Histoire.* Am 4. November 1966 fand die feierliche Eröffnung der Ausstellung «*Romain Rolland und die Schweiz*» statt, die von Prof. Dr. S. *Stelling-Michaud* und zahlreichen Helfern organisiert worden war.

ST. GALLEN. Im renovierten Waaghaus zu St. Gallen war vom 29. Oktober bis 14. November letzten Jahres eine Ausstellung «*Franz Kafka, 1883—1924*» zu sehen. Zirka 300 Dokumente, Bücher und Photographien vermittelten einen faszinierenden Einblick in Lebensweg und Schaffen eines der einflußreichsten Dichters unseres Jahrhunderts. Das Ausstellungsgut war von der Akademie der Künste in Berlin für das Kafka-Symposium im Frühjahr 1966 zusammengestellt worden.

Ausland

BERLIN, *Bassenge. Herbstauktion 1966: Autographen und Bücher.* Ein Gedichttyposkript mit Unterschrift von Hermann *Hesse* brachte 620 DM, ein *Rilke*-Brief an die Frau des Verlegers Fischer wurde mit 720 abgegeben. *Brahms* Briefe erzielten bis 500 Mark. Unter den neueren *naturwissenschaftlichen* Werken wurde *Einsteins* Relativitätstheorie von 1916 mit 1120 Mark bezahlt. Ein Basler Kräuterbuch des 17. Jhs. stieg auf 680 Mark. Buchillustrationen von Slevogt und Karl *Walser* (Hesses Knulp) wurden hoch gesteigert. Für die ersten drei *Dada*-Hefte zahlte man 780 DM. (Weltkunst 24, 1966)

HAMBURG, *Hauswedell. Herbstauktionen 1966.* Die Versteigerung *Wertvolle Bücher und Autographen* brachte schon in den ersten Abteilungen «*Buch- und Schriftwesen*» und «*Kunstwissenschaft*» gute Preise. Die «Allgemeine deutsche Biographie» erzielte DM 7500.— (Schätzung 4000.—). Gleich groß war das Interesse für Werke der Naturwissenschaft und Technik. Das Pflanzenwerk von Weinmann brachte DM 6300.—; Röntgens seltene Schrift «Eine neue Art von Strahlen», in Würzburg 1895 erschienen, ging für DM 2400.— nach Amerika. Bei den Inkunabeln und alten Drucken gab es Spitzenpreise für Sebastian Brants Narrenschiff (DM 4300.—) und ein Baseler Missale von 1519, das DM 5500.— erzielte. Besonders lebhaft war das Interesse für die Reformationsdrucke und frühen Veröffentlichungen über den Bauernkrieg, die doppelte bis dreifache Schätzpreise brachten. Sehr lebhaft wurde in der Abteilung «Deutsche und ausländische Literatur» geboten. Die Erstausgabe von Grimms Märchen brachte DM 9000.—; Lessings «Minna von Barnhelm», 1767, DM 1000.—; Schillers Dissertation «Versuch über den Zusammenhang der thierischen Natur des Menschen mit seiner geistigen» (1780) DM 6200.—; Goethes «Römisches Carneval» (1789) DM 7 800.—. Das leb-

hafte Interesse hielt sich auch bei den Modernen Vorzugsausgaben und Pressendrucken sowie den illustrierten Büchern. Bei den Autographen erzielte ein Brief von Goethe (Verona 1786) DM 5000.—; ein Brief von Schiller (Weimar 1788) DM 6800.—.

HEIDELBERG, *H. Tenner. Herbstauktion 1966.* Inkunabeln wurden zwischen 600 DM und 2000 DM zugeschlagen. *Reuchlins* «De rudimentis hebraicis» von 1506 erzielte 2200 DM. *Bibeln* bewegten sich zwischen 400 und 600 Mark. *Huttens* Dialogus von 1518 brachte 750 DM. Illustrierte *Blumenbücher* stiegen bis zu 1400 DM. Das erste in Salzburg gedruckte Buch, eine Bergwerksordnung von 1551, wurde für 1100 Mark ersteigert. Das Spitzenstück der *Literatur* war die Zeitschrift «*Pan*» mit der farbigen Lithographie von Toulouse-Lautrec «Mlle Lender en buste», wofür 5800 DM ausgegeben wurden. Eines der schönsten illustrierten französischen Bücher des 18. Jhs., La Fontaines Fables choisies mit den Kupferstichen von Oudry, wurde einem Münchener Antiquar für 3900 DM zugeschlagen. Ein Schwerpunkt der Auktion lag bei der *Geographie* und *Topographie.* Viel Interesse war für *Atlanten* vorhanden: ein *Homann-Atlas* mit 227 Karten erzielte DM 9500, ein *Mercator*-Atlas von Deutschland mit 27 Karten DM 2900, sowie ein Sammelband von Homann und Mercator 1050. Von den *topographischen Werken* seien erwähnt: *Runge*, Schweiz, mit 196 Stahlstichen DM 1400 und der *Merian-Schweiz* sogar 7500 DM, ein neuer Rekord-Preis auf einer deutschen Auktion.

(Weltkunst 24, 1966)

MÜNCHEN, Karl und Faber. Herbstauktion 1966. *Steigende Tendenz für Bücher der Reformation und des Humanismus.* Über 250 alte Drucke des 15./16.Jh. dieser Auktion entstammten größtenteils der Münchner Privatsammlung Dr. Stahl. Zahlreiche Drucke von Luther, Melanchthon, Hutten, Hus und Erasmus brachten im allgemeinen Gebote, die über den Taxen lagen. Ein Evangelienkommentar des großen Pariser Theologen J. Faber Stapulensis erzielte mit 800 Mark das mehr als Fünffache der Taxe. *Alte Medizin, Naturwissenschaften, Geographie und Atlanten* behaupteten ihre hohen Preise: zwei kürzlich entdeckte Einblatt-Holzschnitte des Anatomen *Vesal* mit aufklappbarem Inneren des Mannes und Weibes brachten 5400 und 5800 Mark. *Besler* «Hortus Eystettensis, unkol. 8200; *Blackwell*, Kräuterbuch 4400; *Gersdorff* «Wunderartzney» Strassbourg 1535, 3200 Mark, *Seutter und Homann*, Kartenband, Augsburg 1730, 7200; *Blaeu*, Vedutenwerk, 2Bde, Amsterdam 1682, 8000; Merian-Band *Schweiz* 7000 Mark. *Deutsche Literatur* in Erst- und Gesamtausgaben bis 1900 konnte ihren guten Preisstand behaupten. Einige *Autographen-Preise:* Matth. Claudius, Rezension von Goethes «Werther» 3100; *Fontane*, Widmung, 360; *Friedr. der Große*, Brief, 2000; *Goethe*, Widmung, 1700; C. M. v. *Weber*, Musikmanuskripte, 800 Mark. (Weltkunst 1, 1967)